

Recht auf Demenz

Prof. Dr. habil. Thomas Klie

7. Dezember 2021

Digitaler Denkanstoß





„Im Grunde genommen beginnt die einfühlsame und die Menschenwürde achtende Auseinandersetzung mit dem Anderen damit, dass wir ihm einen fundamentalen Respekt entgegenbringen.“

(Richard Senneth)

»Würde ist kein Zustand, sondern eine soziale Beziehung, die nicht das leiseste Schwanken im Gleichgewicht zwischen Selbstachtung und der durch die anderen erfahrenen Bestätigung zulässt.«

(Le Breton 2003)





»Eine Gesellschaft ist dann anständig,
wenn ihre Institutionen die Menschen
nicht demütigen.«

(A. Margalit: Politik der Würde, 13)

❖ *Demütigung*

Verletzung der Selbstachtung

Entzug von Selbstkontrolle

Ausschluss aus der menschlichen Gemeinschaft

❖ *Kunst der Sorge*

Erfahrung von Nicht-Demütigung in der Kränkung

„Erhebung“ über das Leid – „Trost“











»Immer wieder ran ans Klavier und üben. Das ist, glaube ich, sein Lebenselixier.«



»Denn ich bin hier ja, möchte ich sagen, richtig gefangen.«







